



Begeisternder Vortrag von Vater Raffin, seiner Tochter Friedlinde und Schwiegersohn Rafael.

# Bezaubernde Drehorgelmusik

Zwei Dutzend Drehorgelspielerinnen und -spieler gaben sich in der reformierten Kirche ein Stell-dichein zu einem besonderen Konzert.

**BAD ZURZACH** (bi) – Trotz des schönen Spätsommerabends strömten die Menschen von nah und fern Richtung Kirche. Bereits war der ehemals mittelalterliche Marktflecken in eine gesellige, fröhliche Bewegungswelt eingetaucht, die Hauptstrasse war verkehrsfrei, dafür erfüllte sie Musik, und die Läden blieben bis in die Nacht hinein offen.

## Besonderes Ambiente

In der Kirche mit den wundervollsten Drehorgeln und ihren festlich geklei-

deten Spielern herrschte ein besonderes Ambiente. Wie immer wurden die Zuhörer mit dem «Grüss euch Gott» willkommen geheissen, und wie immer führten die beiden Organisatoren Georg und Theres Dietschi durch das Programm.

Aus einem bunten Strauss bekannter Melodien stachen der «Ungarische Tanz» und der «Einzug der Königin von Saba» besonders hervor. Wie vielfältig eine Drehorgel sein kann, kam in diesen Stücken ausdrücklich zur Geltung. Nach den Grussworten durch Gemeindegamann Reto Fuchs ertönte tatsächlich John Philip Sousas Marsch «The In-vincible Eagle», den man eher von einer Brass Band erwarten würde. Der Liestaler Drehorgelspieler Edi Niederberger hat die Walze für diesen Marsch selbst gefertigt.

## Mit Gesang, Kirchenorgel und Harmonium

Mit dem Lied «Traumzeit» aus Cats begeisterte René Bolzerns schöne Tenorstimme, die von seiner Frau an der Drehorgel begleitet wurde. «Ausgerechnet mein Mann, der keine Haare mehr auf dem Kopf hat, spielt Rossinis «Barbier von Sevilla», scherzte Theres Dietschi. Der Vortrag war ein Ohrenschaus, genauso wie das «Air» von Johann Sebastian Bach, das von Martin Zumbach auf seiner selbst gebauten Orgel gespielt wurde.

Als absolutes Highlight ertönte von der Empore die Kirchenorgel, gespielt von Josef Raffins Tochter Friedlinde. Im Chor gaben synchron dazu Josef Raffin selber und sein Schwiegersohn Rafael Engesser das berührende Stück «Highland Cathedral» zum Besten, das die

Zuhörer mit einer Standing Ovation belohnten. Als Zugabe vernahmen sie das berühmte «Conquest of Paradise», gespielt von Vater, Tochter und Schwiegersohn auf einem Harmonium, ebenfalls Marke Raffin, und zwei Drehorgeln.

Bevor das traditionelle «Sag danke schön, mit roten Rosen», gesungen von allen Spielern und Zuhörern, erklang, gaben Gerd Arnold und die durch drei Frauen mit Gitarre verstärkten «Stamm-tischler» das wunderschöne «Amazing Grace» zum Besten.

Erfüllt von den Klängen eines wunderbaren Konzertes verliess das Publikum die Kirche, um die laue Sommernacht auf seine Art zu geniessen.